

## VII.

## Kleinere Mittheilungen.

## 1.

## Ein Fall von Atresia hymenalis.

Von Dr. Epaminondas Kotsonopoulos,  
pract Arzte zu Nauplia.

Diese nicht so häufige Missbildung beobachtete ich vor zwei Jahren gemeinschaftlich mit dem Regimentsarzte Herrn Xographos in Argos bei einem 18jährigen Mädchen, welches wegen dieses Umstandes nicht nur allein keine Menses hatte, sondern auch seit vier Jahren zu der Zeit, wo die Menstruation erscheinen sollte, an sehr heftigen Kreuzschmerzen und Uterinkoliken litt, gegen welche Beschwerden die consultirten Aerzte in Verkennung der diesen Störungen zu Grunde liegenden Ursache verschiedene mensestreibende Mittel und natürlich ohne allen Erfolg in Anwendung gezogen haben. Bei der näheren Untersuchung entdeckten wir  $\frac{1}{2}$  Zoll weit nach innen von dem Eingange der Vagina eine feste Scheidewand, welche bei der Pression des eingeführten Zeigefingers etwas nachgab, ohne jedoch selbst bei stärkerem Drucke zu zerrennen. Da diese Scheidewand nicht gerade an der Stelle existirte, wo im normalen Zustande das Hymen haftet, sondern  $\frac{1}{2}$  Zoll weiter im Vaginalschlach, könnte man auch diese Anomalie unter dem Namen von Atresia vaginae oder als eine Heterotopie des imperforirten Hymens anführen. Oberhalb der Symphyse bis 3 Finger nach oben entdeckte man auch eine birnförmige Geschwulst, bei deren Pression ausser dem erregten Schmerzgefühl eine Hervorwölbung der beschriebenen Scheidewand zu Stande kam. Es war leicht, in diesem Falle eine Ausdehnung der Gebärmutter wegen der Retention des Menstrualblutes anzunehmen. Und wirklich bei der Incision mittelst eines geradlinigen Messers floss eine ziemlich grosse Quantität eines braunrothen Fluidums von dicker Consistenz aus. Der Ausfluss wurde durch Druck auf die oben genannte Geschwulst über der Symphyse, welche endlich gänzlich verschwand, und durch Injectionen von lauwarmem Wasser erleichtert. Am Ende legten wir eine Charpie-wieke in die Scheide hinein, um das Wiederverwachsen der Wundränder zu verhindern; das wurde in der That erreicht und das Mädchen hat keine Beschwerden mehr.

Nauplia, den 10./22. August 1871.